

KLIEDBRUCH
Bürgerverein

Jubiläumsausgabe

103. Ausgabe April 2024

75 Jahre

Bürgerverein Kliebruch 1949 e. V.
(1949-2024)





75 Jahre

Bürgerverein Kliebruch 1949 e. V.
(1949-2024)

Wer hätte das gedacht? Unser
Bürgerverein Kliebruch ist
also genauso alt wie die
Bundesrepublik!

In Krefelds nördlichem
Wohngebiet Kliebruch
gründeten engagierte Bür-
ger vor 75 Jahren einen Ver-
ein, der sich den Namen - Bür-
gerverein Kliebruch 1949 gab.

Damals wurde eine Satzung ausgearbeitet und gemeinsame Ziele fixiert: Hebung und Pflege des Bürgersinns, Vertiefung des Zusammenlebens, Pflege von Geselligkeit und Brauchtum, Wahrnehmung gemeinsamer Interessen gegenüber der Verwaltung der Stadt Krefeld. Der Verein ist politisch und konfessionell neutral. Alle Ziele haben auch heute noch uneingeschränkt Gültigkeit.

Leitung und Organisation des Vereins wurden in die Hände eines von der Mitgliederversammlung gewählten Vorstandes gelegt. Dieser besteht aus max. 14 Personen, die ehrenamtlich arbeiten und alle 2 Jahre gewählt werden. Unser Bürgerverein hat kein Mandat in Politik und Verwaltung und kann deshalb immer nur beratend aktiv werden. Wir können aber auf Missstände im Wohngebiet

Am 31. August 2024 steht nun etwas Großes bevor.

Wir feiern offiziell das Jubiläum 75 Jahre BV Kliebruch 1949 e. V. auf dem historischen Boden der Hubert-Houben-Kampfbahn. Zu dieser Jubiläumsfeier laden wir ganz herzlich ein.

hinweisen, Wünsche der Kliebrucher berücksichtigen und unsere Interessen gegenüber der Stadt bekannt machen. Die Mitgliedschaft in der Arbeitsgemeinschaft Krefelder Bürgervereine AKB hilft dabei.

Einige sichtbare Zeichen unserer Aktivitäten im Kliebruch sind der Kulturwanderweg, die neuen Bäume an den Straßen, die Reaktivierung und Pflege des alten Grabensystems und damit Senkung des Grundwassers, der Erhalt der Kastanienallee, die geplante Restaurierung der Hubert-Houben-Kampfbahn.

Der Baum in unserem Logo steht für einen Leitgedanken des Vereins „Leben im Grünen“. Damit wollen wir auch die Bürger des Kliebruch animieren, diesen Zustand zu erhalten oder sogar zu verbessern. In Zeiten des Klimawandels ist dies lebensnotwendig und jeder begrünte Vorgarten und jeder neu gepflanzte Baum ist ein wichtiger Schritt in diese Richtung.

Wir haben vorbereitet:

Anlässlich dieser Feier haben wir eine **Festschrift in Buchform** verfasst. Verschiedene Autoren aus Krefeld berichten aus unterschiedlichen Blickwinkeln über das Kliebruch und die Menschen, die dort lebten und leben. Die Erarbeitung ist schon sehr weit fortgeschritten, sodass die Finanzierung der Herstellung gesichert werden muss. Dazu sind wir auf Spenden angewiesen, um die wir auch unsere Mitglieder bitten. Beträge in jedweder Höhe sind willkommen auf das Konto bei der Sparkasse Krefeld, IBAN: DE34320500000061001087 unter dem Stichwort „Festschrift“. Wir sagen schon jetzt ein herzliches „**DANKE**“.

Kliebruchdinner in Weiß

•
Live Musik

•
Eine Ausstellung historischer Zeitmessung im Sport passend zur alten Sportanlage. Gezeigt wird z. B. eine komplette Zeitmessanlage, wie sie bei den Olympischen Spielen 1936 benutzt wurde. So eine Anlage wurde noch nie öffentlich gezeigt!

•
Unsere Diaschau „Kliebruch“, die bereits 2009 auf der 60-Jahrfeier viel Anklang fand, wurde aktualisiert und wird nun wieder vorgeführt.

•
Der BV wird mit einem Infostand vertreten sein. Hier kann man sich treffen und mit Leuten aus dem Vorstand des BV sprechen.

•
Damit die Kinder auch viel Spaß auf unserer Veranstaltung haben, wurde ein Kinderprogramm vorbereitet

Wir hoffen, Sie haben den **31. August** bereits fest in Ihrem Kalender eingetragen und freuen uns auf Ihr Kommen. Es wird sicherlich ein fröhliches Fest und gemeinsames Miteinander.

Herzliche Grüße im Namen des Vorstands

Dr. Thomas Schraven





Ein Kleinod im Kliebruch - der Borghesische Fechter

Unseren Kulturwanderweg, bei dem auf historisch wertvolle Punkte im Kliebruch durch Tafeln aufmerksam gemacht wird, ist um eine weitere Tafel gewachsen.

Auf nun 21 Texttafeln, die an verschiedenen Stellen im Viertel aufgestellt sind, erfahren Sie Hintergründe und Geschichten zum Kliebruch. Ziel des Kulturwanderwegs ist es, das Wissen um die Geschichte des Kliebruchs weiterzugeben.

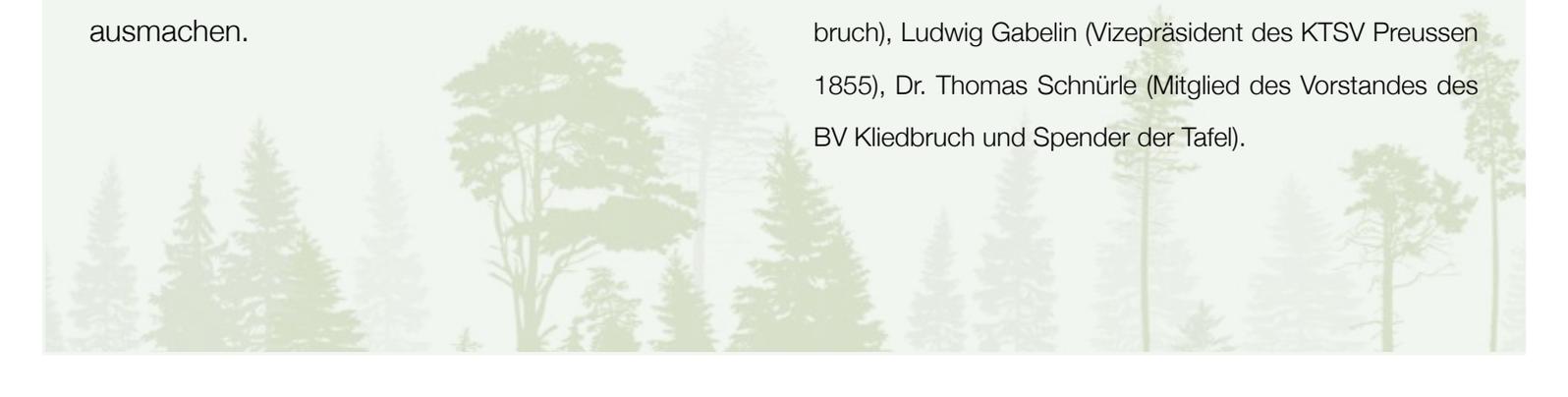
Jeder Mensch, der in einer Landschaft aufwächst und dort alt wird, erlebt diese Landschaft anders als ein zufälliger Tourist. Der Einheimische weiß um die Veränderungen in der Landschaft und kennt die Geschichte der Anwohner und der Bauwerke. Dieses Wissen wollen wir auf den Texttafeln weitergeben. Denn nur wer die Geschichte und ihre Gesetzmäßigkeiten kennt, kann die Zukunft gestalten.

Der „Borghesische Fechter“ ist eine der Statuen, die nicht nur die Hubert-Houben-Kampfbahn schmücken, sondern auch einen bedeutenden Teil der Aura unseres wunderschönen, kleinen Stadions ausmachen.

Am 23.02.2024 wurde eine vom Bürgerverein Kliebruch gestaltete und gestiftete Tafel mit vielen interessanten historischen Details zum Fechter eingeweiht.



Von links: Philip Coumans (Vizepräsident des KTSV Preussen 1855), Michael Stenders (Vorsitzender des BV Kliebruch), Ludwig Gabelin (Vizepräsident des KTSV Preussen 1855), Dr. Thomas Schnürle (Mitglied des Vorstandes des BV Kliebruch und Spender der Tafel).



Wie sie so einträchtig auf der Hubert-Houben-Kampfbahn stehen, der Fechter und der Marathon-Läufer, erweckt es den Eindruck, als hätten sie nie etwas anderes getan.

Der Marathon-Läufer wurde 1933 im Gründungsjahr des „Vereins für Leibesübungen Preussen 1895“ nach dem Zusammenschluss von CFC Preussen und VfL Krefeld 04 aufgestellt. Das Stadion hieß zu dieser Zeit „Blumenthal-Sportplatz“. Der Fechter hatte 1905 seinen Platz zunächst vor Haus Blumenthal eingenommen, das sich der Krefelder Turnverein als Vereinsheim gebaut hatte.

Aus Anlass des fünfzigsten Jubiläums der Turnerschaft hatte die Damenriege für die Anschaffung der Statue mit dem Lockenkopf zusammengelegt und ließ auf dem Sockel vermerken: „Zur 50-jährigen Jubelfeier 1905 die Frauen und Jungfrauen des Krefelder Turnvereins“.

Die Vorlage für den Fechter ist eine Marmorfigur aus Ephesos, die im ersten Jahrhundert vor Christus entstand. Das steinerne Original wurde von einem Baumstumpf gestützt, auf dem der Künstler seine Signatur hinterließ: „Agasias, Sohn des Dositheus, Ephesos“. Vom Fundort in der Nähe von Rom gelangte das Kunstwerk in die Sammlung der Fami-

lie Borghese, was ihm den Namen „Borghesischer Fechter“ einbrachte. 1808 erwarb Napoleon I. das Kunstwerk von seinem Schwager Camillo Borghese und ließ es im Louvre aufstellen.

Dort steht es bis heute. Als es zum Ende des achtzehnten und Beginn des neunzehnten Jahrhunderts in Mode kam, Kopien antiker Kunstwerke in privaten und öffentlichen Parks aufzustellen, war der Borghesische Fechter sehr gefragt, denn er gilt als Paradeexemplar eines männlichen Aktes in athletischer Bewegung.

Deswegen ist er nicht nur auf der Hubert-Houben-Kampfbahn anzutreffen, sondern unter anderem in Schloss Petershof bei Sankt Petersburg, in den Parks von Windsor Castle und Schloss Charlottenburg, in der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar und vor dem Grote-Palais in Hannover.

Der Krefelder Turnverein fusionierte 1949 mit dem VfL Preussen. Der neue KTSV Preussen wechselte in das Vereinsheim an den Appellweg. Der antike Kämpfer wurde von seiner Tätigkeit als Vorplatzschmücker auf dem Rasenrondell vor Haus Blumenthal entbunden und an seinem jetzigen Standort aufgestellt.



Das Original
im Louvre zu Paris



Wie man sich das Original unversehrt
vorstellt



Rekonstruktion vor dem Schloss Charlottenburg
in Berlin



Auf zum Gasometer nach Oberhausen, der Ozean erwartet uns!

**Liebe Kliebrucher,
nach vierjähriger Pause bietet der Bürgerverein in diesem Jahr wieder seinen so beliebten Tagesausflug im Sommer an.**

Es geht am 15. Juni 2024 um 9 Uhr vom Parkplatz der Hubert-Houben Kampfbahn mit dem Bus nach Oberhausen zum Gasometer. Dort erwartet uns die Ausstellung „Planet Ozean“.

Von den Küsten bis in die Tiefsee

In verschiedenen Ausstellungskapiteln zeigt der Gasometer anhand von teilweise noch nie gesehenen großformatigen Fotografien und Filmen die Ozeane unseres Planeten. Da tanzt dann ein Harlekin-Oktopus munter durch die Lagune, es gibt direkten Blickkontakt mit einem Blauhai oder es beobachtet ein niedlicher Seelöwe den kunstvoll getarnten Fetzenfisch. Aber auch die Folgen der menschlichen Nutzung der Weltmeere als Energielieferant, Transportstrecke oder Nahrungsquelle werden thematisiert, z. B. anhand des ikonischen Bildes „Net loss“ von Audun Rikardsen: Ein geplatzttes Netz verliert

seinen Fang und überschwemmt das Wasser mit toten Fischen.

Folgerichtig beschäftigt sich „Planet Ozean“ auch mit den wichtigen Bereichen Meeresschutz und -forschung. Hierfür steht der neuen Schau mit dem Deutschen Meeresmuseum ein versierter Partner zur Seite, dessen wissenschaftliche Expertisen das inhaltliche Fundament bilden.

Im Luftraum des Gasometers über der sog. Manege entsteht etwas Großes. Die mit 40 Metern höchste Leinwand der Welt ist das Highlight der kommenden Ausstellung „Planet Ozean“. Die Leinwand ist Teil der „Welle“, die das hochspezialisierte Team von Ars Electronica Solutions entwickelt hat. In Kombination mit einer halbdurchlässigen Gaze, die über der Manege gespannt ist, erzeugt die Welle die Illusion, unter Wasser zu sein. Dort „begegnen“ uns dann die verschiedensten Meeresbewohner.

Wer Lust hat, kann anschließend mit dem Fahrstuhl 117 Meter hoch auf das Dach des Gasometers fah-

ren und hat von dort bei gutem Wetter einen fantastischen Blick auf Oberhausen und das angrenzende Duisburg. Ruhrgebietspanorama pur!

Hiernach genießen wir die schöne Atmosphäre des nahegelegenen Schloss Oberhausen.

Es besteht die Möglichkeit in der näheren Umgebung etwas zu essen und zu trinken.

Mit dem Bus werden wir dann gegen 18 Uhr wieder nach Krefeld ins Kliebbruch fahren.

Der Gasometer

Der Gasometer, ein zwischen 1927 und 1929 als Scheibengasbehälter von der Firma MAN - Gustavsburg in Oberhausen errichtet, ist ein Industriedenkmal in Oberhausen und die höchste Ausstellungs- und Veranstaltungshalle Europas. Er gehört zu den Panoramen und Landmarken sowie den Ankerpunkten der Route der Industriekultur. Zudem ist er in die Europäische Route der Industriekultur (ERIH) eingebunden, die Meilensteine der Industriegeschichte in Großbritannien, den Niederlanden, Frankreich, Luxemburg und Deutschland verbindet.

Der Gasometer liegt in der Neuen Mitte von Oberhausen, unmittelbar am Rhein-Herne-Kanal.

Kosten der Fahrt pro Person 35 € - darin sind enthalten:

- Busfahrt
- Eintritt in den Gasometer
- Gruppen-Führung XXL bietet in 90 Minuten ausreichend „Futter“ für den großen Wissenshunger
- **Anmeldung** ab sofort für 50 Plätze
- schriftlich per E-Mail oder auf dem Postweg an den Bürgerverein Kliebbruch 1949 e. V.
- Name, Vorname, Adresse, Telefon Nr.
- Anzahl der teilnehmenden Personen

Überweisung des Teilnehmerbeitrags direkt auf das Konto des Bürgervereins.

Mit Eingang der Teilnehmergebühr ist die Veranstaltung fest gebucht – es erfolgt keine weitere Bestätigung mehr, es sei denn, dass bereits alle Plätze ausgebucht sind.

Grundwasserproblematik im Kliebbruch

Nachdem über Weihnachten der Grundwasserspiegel sprunghaft angestiegen ist und noch viel mehr Keller in unserem Gebiet und darüber hinaus unter Wasser stehen, wird das Problem endlich auch von der Stadtverwaltung zur Kenntnis genommen.

Am 15. Februar fand im Mythos an der Inratherstraße eine Infoveranstaltung des KBK während einer Bezirksvertreterkonferenz statt. Der Saal konnte die große Anzahl der Betroffenen kaum fassen.

Es wurden die Fakten genannt und erklärt, warum es zu diesem Zeitpunkt zu solchen Grundwasserhöchstständen (seit Beginn der Aufzeichnungen) gekommen ist. Die Pumpen der LEG laufen zur Zeit mit einer Leistung von 100 m³ pro Stunde. Das reicht aber bei weitem nicht aus, um das Grundwasser weiträumig zu senken; es ist nur eine punktuelle Maßnahme. Die Stadtverwaltung will nun darüber nachdenken, wie weiter zu verfahren ist.

Am 22. Februar fand im Gasthaus Marcelli eine Informationsveranstaltung zu den Niepkuhlen statt. Auch hier war der Andrang der Bürger sehr groß. Die Niepkuhlen können zur Zeit das anfallende Wasser kaum fassen; die Stadt geht aber davon aus, dass das Wasser in Zukunft – insbesondere in den Sommermonaten – stark fallen wird. Um die Durchlässigkeit und Fließgeschwindigkeit des Wassers zu verbessern, will man in der Mitte mit Hilfe eines Schwimmbaggers das Laub, das sich über Jahrzehnte angesammelt hat, entfernen und an den seitlichen Rändern lagern, was gut für die Amphibien und Vögel wäre. Darüber hinaus sind viele weitere flankierende Maßnahmen im Gespräch.

Am 24. Februar lud schließlich die Westdeutsche Zeitung zu einem Treffen am Schroersdyk/Ecke-Horstdyk ein. Auch hier erschienen sehr viele Bürger. Sie konnten sich von dem katastrophalen Zustand des Schroersdyks mit riesigen Pfützen und Löchern in der Fahrbahn überzeugen. Die Bürger, die von überall herkamen – selbst aus dem Musikerviertel – klagten untereinander ihr Leid und zeigten sich sehr unzufrieden mit dem Verhalten der Stadt. Man fühlt sich weitgehend allein gelassen. Das wurde auch dem Reporter der WZ und seinem Fotografen mitgeteilt. Es lohnt sich also eine regionale Zeitung zu lesen, denn in Zukunft wird es sicherlich mehr Beiträge geben, die über die Grundwasserproblematik und die Maßnahmen der Stadt berichten.

Schön wäre es, wenn die Pumpanlage am Flünnergertdyk erneuert würde.

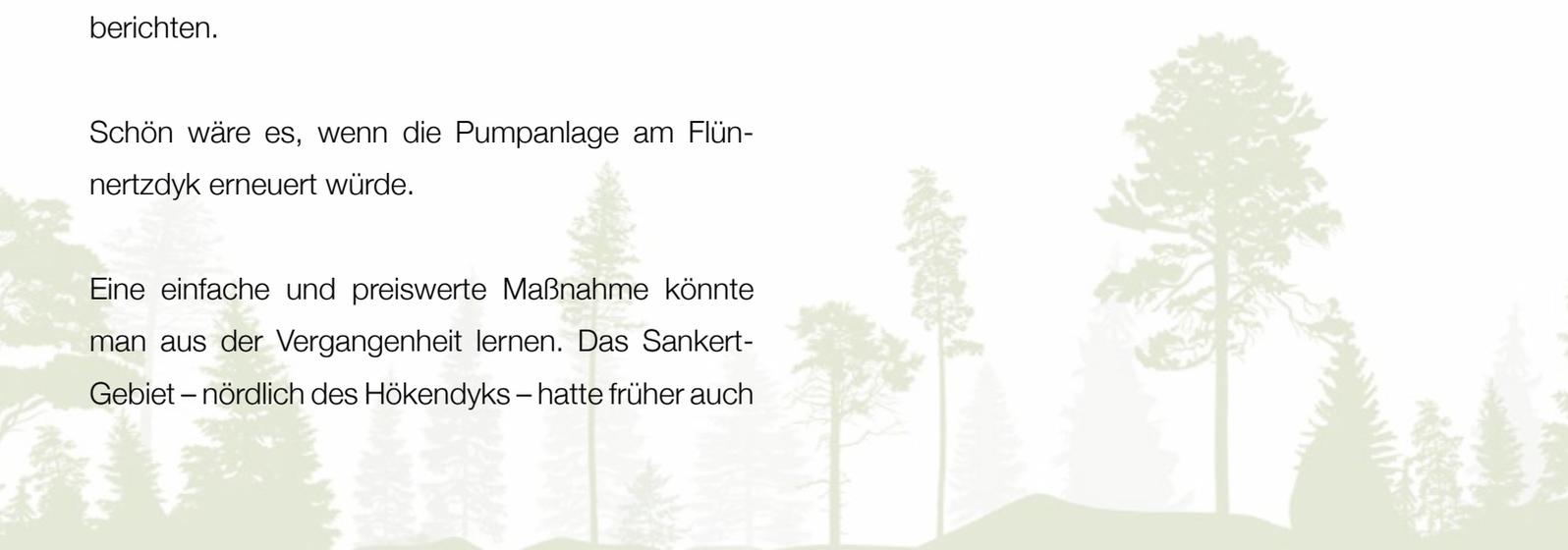
Eine einfache und preiswerte Maßnahme könnte man aus der Vergangenheit lernen. Das Sankertgebiet – nördlich des Hökendyks – hatte früher auch

mit hohen Grundwasserständen und Überflutungen der Felder zu kämpfen. Deshalb installierten die Bauern in der Nähe des Flünnergertdyks eine Pumpenanlage, die das Wasser aus den Gräben auf die andere Seite des Flünnergertdyks ins Bruch pumpt und somit zu einer erheblichen Verbesserung der Lage beitrug. Diese Anlage ist inzwischen defekt und müsste erneuert werden, denn wenn es viel oder stark regnet, stehen die Gräben voller Wasser, das schließlich versickert und in das Grundwasser eindringt, was dadurch ansteigt. Natürlich müssten auch die Gräben in diesem Gebiet wieder ertüchtigt werden; einige sind über 50 Jahre nicht mehr gepflegt worden und sind weitgehend verlandet.

Eine solche Maßnahme löst das grundlegende Problem natürlich nicht, aber es wäre ein Baustein, der zur Verbesserung der Lage beitragen würde. Der Bau eines Hauses fängt auch mit dem ersten Stein an. Wir müssen nur anfangen und sollten nicht noch länger warten.

Der Bürgerverein Kliebruch drängt die Stadt seit vielen Jahren, die Pumpanlage zu erneuern und weitere Gräben zu sanieren. Leider ist bisher nicht viel geschehen, aber wir bleiben dran.

Michael Stenders



Unser Geschenkeregale

Da gab es eine gute Idee. Rose Schnell stellte vor einigen Jahren im Vorgarten, am Breiten Dyk 145 ein Geschenkeregale auf.



Mit dem schönen Ziel

Damit meinte sie gut erhaltene Dinge, wie z. B. gebrauchte Bücher, die man nicht einfach wegwerfen möchte. Auch sollten sich dort Nachbarn treffen und ins Gespräch kommen. In den Klieber-Nachrichten Nr. 99 vom Frühjahr 2022 haben wir darüber berichtet.



Der Geschenkestand lebt, das Gute wird mitgenommen und Gutes wird gebracht. Eine Nachbarin sorgt regelmäßig für Ordnung am Stand. Jetzt ist es aber so, dass in letzter Zeit gewisse Personen, diese ursprünglich gute Absicht, zu ihrem eigenen Vorteil ausnutzen. Da gibt es die Jäger, die den vorher geordneten Stand durchwühlen, mit der Beute verschwinden und ein Chaos zurücklassen. Dann gibt es die Gedankenlosen, die einfach un-

brauchbare Gegenstände am Stand entsorgen. Trotz schriftlicher Hinweise werden immer wieder schimmelige Bücher, wertlose Zeitungen und anderes Zeug dort abgelagert. Oft in Pappkartons, die nach dem ersten Regen ihr Leben aushauchen. Soll doch der andere sehen, was er damit macht! Und dann gibt es noch Kleinkriminelle, die rücksichtslos ihren Sondermüll dort ablagern. Es bietet sich ein erschreckendes Bild!

24. Januar 2024

Um einige Euros für die fachgerechte Entsorgung zu sparen, wurden 2 Reifen auf Felgen einfach dort abgestellt. Das Land NRW bestraft diese „fachgerechte Privatentsorgung“ mit einem Bußgeld von 100 bis 100.000 €.



Wir bitten Nachbarn und Passanten auffällige Aktionen dieser Art zu melden, Autokennzeichen zu notieren und falls möglich Aufnahmen zu machen.

Ein herzliches Danke
an die beiden Damen, die weiter mit viel Herzblut und Engagement den Stand betreuen.

Der Kinderschutzbund Ortsverband Krefeld e. V.

Ein Treffpunkt für jung und alt

Ist mittlerweile das Familienzentrum Bunte Strolche auf dem Appellweg 16-18 geworden. An diesem Standort hat der Kinderschutzbund Ortsverband Krefeld e. V. vor drei Jahren eine Kita eröffnet.

90 Kinder füllen das schöne Gebäude und das Außengelände mit fröhlichem Leben. Das Team hat sich mittlerweile gut eingelebt und schon Kontakte zu den Nachbarn und den umliegenden Vereinen sowie Schulen geknüpft. In diesem Jahr zertifizieren sich die Bunten Strolche zum Familienzentrum NRW und öffnen sich noch weiter für den Sozialraum Klieberbruch.

Vor der Kita informiert ein Schaukasten alle Bürger:innen über vielfältige Angebote im Familienzentrum. Alle sind herzlich eingeladen, an diesen teilzunehmen. Um telefonische Anmeldung wird gebeten.

Das nächste Event ist ein kunterbunter Trödelmarkt am Samstag, 27.4.24, in der Zeit von 10 Uhr bis 13 Uhr auf dem Außengelände. Alle sind dazu herzlich eingeladen. Wer noch einen Stand aufbauen möchte, kann sich gerne melden.

Mit freundlichen Grüßen

Das Leitungsteam Familienzentrum Bunte Strolche

Iris Stachelhaus und Sandra Chmell



Familienzentrum Bunte Strolche
Appellweg 16-18
47803 Krefeld
Tel. 02151.32 888 37
bunte.strolche@kinderschutzbund-krefeld.de
www.kinderschutzbund-krefeld.de



**TRÖDELMARKT
BEI DEN BUNTEN STROLCHEN**

**AM 27.04.24
VON 10-13 UHR
APPELLWEG 16-18**

Die Kindertagesstätte „Bunte Strolche“, 47803 Krefeld, öffnet die **Türen des Außengeländes**. Alle sind herzlich eingeladen zu verkaufen und zu kaufen. Mitgebrachte Tische können **draußen** aufgestellt werden. Anmeldung werden gerne per E-Mail unter bunte.strolche@kinderschutzbund-krefeld.de oder persönlich bei Frau Iris Stachelhaus oder Sandra Chmell entgegen genommen.
Wir freuen uns auf ihr kommen!



Sommerfest in St. Hubertus – rund um Zeltkirche und Montessori-Kinderhaus

Neben der Hubert-Houben-Sportanlage ist das Ensemble von Montessori-Zentrum (Montessori-Kinderhaus, Montessori-Grund- und Gesamtschule) und der Kirche St. Hubertus einer der Orte im Kliebruch, an denen sich Menschen aus ganz unterschiedlichen Altersgruppen begegnen.

Die große, von Kirche, Gemeindeheim, Kinderhaus sowie Grund- und Gesamtschule umschlossene Freifläche, auf der auch kleine Kinder sich in einem geschützten Raum bewegen können, bildet einen idealen Ort für eine gemeinsame Feier.

Montessori-Kinderhaus und Gemeinde St. Hubertus laden deshalb ein zu ihrem traditionellen Sommerfest am Samstag, 22. Juni zwischen 11.00 und 15.00 Uhr.

Ob groß oder klein: Die Gäste erwartet ein attraktives Programm mit Spiel und Spaß, Puppentheater und Ponyreiten für die Kinder. Für sie und ihre Eltern gibt es die **Gelegenheit zum Kennenlernen des Montessori-Kinderhauses** oder auch zur Teilnahme an einer Architekturführung durch die denkmalgeschützte Kirche St. Hubertus.

Für das leibliche Wohl stehen ein Eiswagen, eine Cafeteria, Reibekuchen-, Grill- und Getränkestand bereit. Ein Jazz-Trio sorgt für eine entspannte Stimmung. An den Stehtischen auf dem von Bäumen beschatteten Platz gibt es reichlich Gelegenheit, mit Nachbarn und Freunden zu plaudern oder neue Bekanntschaften zu schließen.

*Willkommen sind alle Bewohner
des Kliebruch.*

Aufruf für ein grünes Kliebruch

Nachpflanzung von Bäumen

Es werden immer wieder Bäume von der Stadt aus unterschiedlichen Gründen gefällt und sollten durch Nachpflanzungen ersetzt werden. Das geschieht aber leider nicht automatisch. Wenn Sie in Ihrem Gebiet so etwas feststellen, geben Sie diesen Missstand bitte an uns weiter. Dazu benötigen wir den genauen Standort (Straße, Hausnummer). Oder haben Sie selber einen Wunsch, wo ein neuer Baum gepflanzt werden sollte/müsste?

Bürgerverein Kliebruch e.V. • Josef-Lenders-Dyk 49 • 47803 Krefeld • 02151 750 762

Vorstand: Michael Stenders (Vorsitzender), Lutz Botschen (stellv. Vorsitzender)

Eingetragen beim Amtsgericht Krefeld Nr. VR 4660

Bank: Sparkasse Krefeld • IBAN DE34 3205 0000 0061 0010 87 • BIC SPKRDE33XXX